

FID Biodiversitätsforschung

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Preussischen Rheinlande und Westfalens

Bericht über die 67. ordentliche Hauptversammlung vom 16. bis 19. Mai
1910 zu Bielefeld

Naturhistorischer Verein der Preußischen Rheinlande und Westfalens

1911

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-164560](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-164560)

Bericht über die
67. ordentliche Hauptversammlung vom
16. bis 19. Mai 1910 zu Bielefeld.

Niederschrift über die Verhandlungen am 17. Mai 1910.

Auf Anregung des Naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens fand in diesem Jahre eine gemeinsame Tagung mit der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover statt, zu der sich sehr zahlreiche Mitglieder und Gäste in Bielefeld eingefunden hatten. Die allgemeine Sitzung in der Ressource wurde um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr durch den Vorsitzenden des Naturhistorischen Vereins, Herrn Berghauptmann Vogel, eröffnet, welcher zunächst der lebhaften Freude Ausdruck gab, daß die Naturhistorische Gesellschaft zu Hannover dem Vorschlag, eine gemeinsame Tagung in Bielefeld abzuhalten, mit warmem Interesse zugestimmt und dadurch die Veranstaltung einer so ansehnlichen Versammlung ermöglicht habe. Sodann sprach er der Stadt Bielefeld und dem Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend, auf deren freundliche Einladung hin man in dieser schönen, in malerischer und naturwissenschaftlich interessanter Umgebung gelegenen Stadt zusammengelassen sei, insbesondere auch dem Ortsausschuß und dessen Vorsitzenden Herrn Oberlehrer Dr. Zickgraf, namens aller Anwesenden den verbindlichsten Dank aus und begrüßte darauf den in Vertretung des Herrn Oberbürgermeisters erschienenen Herrn Beigeordneten Toerner sowie die Vertreter und Mitglieder der Sektionen und Verbandvereine der Naturhistorischen Gesellschaft und des Naturhistorischen Vereins. Herr Toerner hieß namens der Stadt Bielefeld, und Herr Oberlehrer Dr. Zickgraf namens des Naturwissenschaftlichen Vereins die Gäste der Stadt Bielefeld herzlich willkommen, und beide Redner gaben in beredten Worten dem Wunsche Ausdruck, daß die in Bielefeld verlebten Tage allen in angenehmster Erinnerung bleiben, und daß die Versammlung reiche Anregung und Belehrung gewähren möge. Nachdem

die Vertreter einer Reihe von Naturwissenschaftlichen Vereinen in Westfalen und der Rheinprovinz deren Grüße überbracht hatten, verlas der Vorsitzende eine Anzahl von Begrüßungstelegrammen und sprach allen Rednern den Dank der Versammlung aus.

Nach den nun folgenden wissenschaftlichen Vorträgen hielt der Naturhistorische Verein seine geschäftliche Sitzung ab. In dieser verlas zunächst der Schriftführer Professor Dr. Voigt den

Bericht über die Lage und die Tätigkeit des Vereins während des Jahres 1909.

1. Mitglieder. Die Zahl der dem Naturhistorischen Verein unmittelbar angehörenden Mitglieder betrug am

1. Januar 1909		400
Davon sind verstorben	10	
ausgetreten	14	
gestrichen, weil nicht zu er-		
mitteln	3	
	<u>—27</u>	
Eingetreten sind	36	+9
		<u>409</u>
Mitglieder d. Naturw. Abt. d. Niederrhein. Gesellsch. f.		
Natur- u. Heilkunde zu Bonn		73
Mitglieder der Mediz.-Naturw. Gesellsch. zu Münster		81
Gesamtzahl der ordentlichen Mitglieder des Naturhistorischen Vereins am 31. Dezember 1909		<u>563</u>

Als Verbandvereine haben sich angegliedert: am 14. September der Westfälische Provinzial-Lehrerverein für Naturkunde und am 7. Dezember 1909 die Naturwissenschaftliche Gesellschaft zu Aachen. Die Zahl der außerordentlichen Mitglieder betrug am 31. Dezember 1909 rund 4500.

2. Vereinsschriften. Die Verhandlungen mit Beiträgen von Andres, Berger, Dohm, Fliegel, Geib, Höppner, Körnicke, Mordziol, Wegner, Winterfeld und Wunstorff umfassen 27 Bogen mit 10 Tafeln und 4 Textfiguren, die Sitzungsberichte $37\frac{5}{8}$ Bogen mit 1 Porträt, 11 Tafeln und 37 Textfiguren.

3. Kapitalverwaltung. (Siehe S. XLVIII und XLIX.)

4. Bibliothek. Der gegenseitige Austausch der Schriften wurde mit folgenden Gesellschaften und Instituten eröffnet: Société scientifique d'Arcachon, Frankr., Museo nacional, Buenos Aires, Colorado College, Colorado Springs, U.S.A., Cercle des naturalistes hutois, Huy, Belgien, University of

Cansas, Lawrence, Royal geographical society, London, Geological survey of Western Australia, Perth. Durch Zusendung einer großen Anzahl von Büchern und Sonderabzügen aus Zeitschriften von seiten der Herausgeber und Verfasser wurde die Bibliothek auch im vergangenen Jahr in sehr erfreulicher Weise bereichert. Die Geschenke sind im Zugangsverzeichnis der Bibliothek auf Seite XL—XLII dieses Berichtes einzeln aufgeführt und es sei allen Gebern auch hier nochmals der verbindlichste Dank des Vereins ausgesprochen. Zur Erweiterung der Bibliothek wurden zwei neue große Bücherbestände angeschafft.

5. Sammlungen. Der geologischen Sammlung sandte Herr Gymnasiallehrer Geib in Kreuznach eine Sammlung von Versteinerungen aus dem Taunusquarzit von Stromberger Neuhütte. Der botanischen Sammlung machte Herr Lehrer Andres in Hetzhof (Eifel) eine Anzahl Phanerogamen und Herr Lehrer Ruppenthal in Mackenrodt (Hunsrück) Früchte und Samen von 63 einheimischen Phanerogamen zum Geschenk. Die Neuordnung des umfangreichen, zurzeit 442 Mappen umfassenden Herbariums wurde vor kurzem von Herrn Apotheker Ferd. Wirtgen und seinen Mitarbeitern zu Ende geführt. Seit dem Jahr 1894 hat Herr Wirtgen mit unermüdlichem Eifer und Fleiß am Herbarium gearbeitet. Nach längerer Vorarbeiten wurden in den Jahren 1900—1903 die Pterytophyten und die Moose, die des rheinischen Herbariums in je vier großen Blechkästen, die des allgemeinen (die übrigen Pflanzen enthaltenden) Herbariums in je 12 Mappen, ganz neu geordnet. In den folgenden Jahren wurden die Phanerogamen in Angriff genommen, wobei ihm im Jahre 1903 der damalige Kandidat des höheren Schulamtes (jetzt Stadtschulrat) Hahne und von 1903 bis jetzt Herr Apotheker Drude (Brühl) tatkräftig zur Hand gingen. Außer diesen beiden Herren hatte in der letzten Zeit auch Herr Hofgärtner Brasch (Brühl) die Freundlichkeit, bei der Neuordnung mitzuhelfen. Im Jahre 1908 machte Herr Wirtgen dem Verein einen großen Teil seines eigenen Herbariums zum Geschenk und ordnete ihn mit Unterstützung seiner Mitarbeiter in das allgemeine Herbarium des Vereins ein. Herr Lehrer Walt. Schmidt (Friedrich-Wilhelms-Hütte) hat sich seit November 1908 mit der Neuordnung der Sammlung getrockneter Pilze beschäftigt. Für die zoologische Sammlung gingen Geschenke ein von den Herren Lehrer Lengersdorf (Bonn), Dr. le Roi (Bonn), Forsteleven Vogelsang (Velen i. W.) und Herrn Wiesner (Godesberg). Angeschafft wurde ein Schrank für Sammlungsvorräte.

Vermögen des Naturhistorischen Vereins.

		Zinsen.
Effekten	23800 Mark	973 Mark.
Hypotheken	20000 "	885 "
	<u>43800 Mark</u>	<u>1858 Mark.</u>

Haupt-Rechnungs-Abschluß

Einnahme. nach dem Konto des

Pos.		M.	Pf.	M.	Pf.
I	Mitglieder			3271	50
II	Verlag			1995	62
III	Zinsen und Bankzinsen			3509	05
IV	Außerordentliches:				
	a) Zuwendungen	3452	30		
	b) Guthaben bei der Bank am 1. Januar 1909	1721	60		
	c) Kassenbestand des Schatz- meisters am 1. Januar 1909	573	17		
				5747	07
	Gesamteinnahme			<u>14523</u>	<u>24</u>

Allen Herren, welche die Sammlungen durch Geschenke bereichert, sowie denjenigen, die mit opferwilliger Hingabe an der Neuordnung der botanischen Sammlung gearbeitet haben, spricht der Vorstand namens des Vereins seinen lebhaften Dank aus, vor allem Herrn Apotheker Wirtgen, durch dessen zielbewußte langjährige Tätigkeit das jetzt übersichtlich geordnete und dadurch erst für wissenschaftliche Zwecke recht brauchbar gewordene Herbarium seinen vollen Wert erlangt hat.

6. Vereinshaus. Die Kosten für die in der Pfortnerwohnung und im Treppenhaus notwendig gewordenen Aus-

Vermögen der v. Dechen-Stiftung.

		Zinsen.
Effekten	9000 Mark	345 Mark.
Hypotheken	31000 „	1240 „
	40000 Mark	1585 Mark.

für das Jahr 1909.

Stellvertretenden Vorsitzenden.

Ausgabe.

Pos.		M.	Pf.	M.	Pf.
I	Mitglieder			620	12
II	Verlag			5769	07
III	Kapitalverwaltung			104	56
IV	Bibliothek			926	86
V	Sammlungen			1373	45
VI	Haus			2204	49
VII	Steuern			309	71
VIII	Verwaltung:				
	a) Beamtengehälter und Inval-				
	idenversicherung	1792	32		
	b) Hauptversammlung	372	98		
	c) Feuerversicherung (vorausbez.)	—	—		
	d) Bureaubedürfnisse	3	50		
				2168	80
IX	Außerordentliche Ausgabe, Bei-				
	trag zum Schutz eines Natur-			100	00
	denkmals				
	Gesamtausgabe			13577	06
	Guthaben bei der Bank am				
	31. Dezember 1909			105	80
	Kassenbestand d. Schatzmeisters				
	am 31. Dezember 1909			840	38
				14523	24

besserungsarbeiten konnten zum großen Teil aus einer dem Vorstand zur Verfügung gestellten Spende bestritten werden.

7. Sonstige Vereinsangelegenheiten. Zum 51. Stiftungsfest des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Krefeld und zum 25-jährigen Stiftungsfest des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Düsseldorf überbrachte der Schriftführer persönlich die Glückwünsche des Naturhistorischen Vereins. Dem Botanischen Verein der Provinz Brandenburg wurden zum 50. Stiftungsfeste die Glückwünsche telegraphisch übermittelt. — In der vom Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz auf den 3. März nach Düssel-

dorf einberufenen Versammlung zur Gründung eines Komitees für Naturdenkmalpflege in der Rheinprovinz wurde als Stellvertreter des Naturhistorischen Vereins dessen Schriftführer Professor Voigt gewählt, dem zugleich auch das Amt eines Geschäftsführers des Komitees übertragen wurde.

Rechnungsprüfung.

Die Abrechnung für das Jahr 1909 ist von den Herren Geheimer Bergrat Dr. Klose und Professor Dr. Study geprüft worden. Auf Antrag der Rechnungsprüfer erteilte die Hauptversammlung dem Schatzmeister Herrn Henry Entlastung und sprach ihm den Dank für seine Mühewaltung aus.

Wahlen.

Zu Rechnungsprüfern für das Jahr 1911 wurden die Herren Geheimer Bergrat Althüser und Professor Dr. Koernicke und zu deren Stellvertretern die Herren Bergwerksdirektor Koch und Geologe Stürtz, sämtlich in Bonn wohnend, gewählt. Zum Vertreter der Universität Münster im Kuratorium des Naturhistorischen Vereins ist an Stelle des verstorbenen Herrn Geheimen Regierungsrates Professor Dr. Zopf nach der dem Vorstand vom Rektor der Universität zugegangenen Mitteilung vom akademischen Senat Herr Professor Dr. Correns gewählt worden. Als Vertreter der ordentlichen Mitglieder im Regierungsbezirk Düsseldorf wählte die Versammlung an Stelle des Herrn Professor Dr. Mädge, der sich aus Gesundheitsrücksichten gezwungen sah, das Amt niederzulegen, einstimmig Herrn Professor Dr. Heß, der die Wahl dankend annahm. Auf Antrag des Vorstandes ernannte sodann die Hauptversammlung unter allgemeinem, lebhaftem Beifall Herrn Ferd. Wirtgen zum Ehrenmitglied des Vereins in dankbarer Anerkennung seiner Verdienste um die botanische Durchforschung des Vereinsgebietes, seiner uneigennütigen, stets hilfsbereiten Förderung und Unterstützung der floristischen Arbeiten junger Botaniker und seiner opferwilligen, wertvollen Arbeiten am Herbarium des Naturhistorischen Vereins. — Für die Hauptversammlung im Jahr 1911 wurde eine vom Vorsitzenden verlesene Einladung der Stadt Kreuznach mit freudigem Dank angenommen.

Vogel. Voigt. Zickgraf.

Vorträge.

Montag den 16. Mai um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr hielt im großen Saale der Ressource Herr Professor Bock (Hannover) einen mit allseitigem Interesse aufgenommenen Lichtbildvortrag über Naturdenkmalpflege, in welchem die Organisation der Arbeiten und die bisher erreichten Erfolge geschildert, zugleich aber auch darauf hingewiesen wurde, wieviel noch zu tun sei, um manches schöne Landschaftsbild, manche Naturmerkwürdigkeit vor Verunstaltung oder vor gänzlicher Vernichtung zu retten. Rühmend wurde hervorgehoben, daß die Provinz Westfalen mit nachahmenswertem Beispiel vorangegangen sei, indem sie den mit dem Kaiserdenkmal gekrönten Wittekindsberg an der Porta westfalica vor weiterer Verunstaltung durch Steinbruchbetrieb dadurch geschützt habe, daß sie zum Ankauf der Steinbrüche dem Komitee für Naturdenkmalpflege 60 000 Mark bewilligte.

Dienstag den 17. Mai fand in der Ressource die Hauptsitzung statt, in welcher nach den Begrüßungsansprachen Professor Stille (Hannover) einen fesselnden Vortrag über den geologischen Aufbau der Ravensbergischen Lande, besonders des Teutoburger Waldes hielt, an dessen geologischer Erforschung er einen wesentlichen Anteil hat. Dr. Schöff (Hannover) sprach sodann über die Einrichtung von Naturschutzparken in Deutschland und wies darauf hin, daß in unserm dicht bevölkerten Vaterland der von gewisser Seite ins Auge gefaßte Plan, zwei oder drei umfangreiche, Hunderte von Quadratkilometern große Naturschutzparke zu schaffen, nicht durchführbar ist, besonders aus finanziellen Gründen. Viel leichter sei es, kleinere Gebiete mit seltenen Pflanzen und Tieren vor der Zerstörung durch geeignete Maßnahmen zu schützen, wie dies von seiten der Komitees für Naturdenkmalpflege, naturwissenschaftlicher und anderer Vereine oder Privatpersonen schon vielerorts mit Erfolg geschehen sei. Oberlehrer Paeckelmann (Elberfeld) berichtete in einem, wiederum durch zahlreiche Lichtbilder erläuterten Vortrage über die bisherigen Ergebnisse der Arbeiten des Bundes für Naturdenkmalpflege im Bergischen Lande. Unter anderem teilte er mit, daß dank dem Entgegenkommen der Stadt Hilden ein Teil der Hildener Heide, deren Bestand an seltenen Pflanzen und Tieren durch Trockenlegen von Sümpfen und Aufforstung bedroht war, in seinem ursprünglichen natürlichen Zustand belassen werden soll, wodurch zugleich ein anmutiges und abwechslungsreiches Landschaftsbild erhalten bleibt.

Mittwoch den 18. Mai hielten der Niedersächsische und der Niederrheinische geologische Verein im Deutschen Haus, der Niedersächsische botanische und zoologische sowie der Botanische und zoologische Verein für Rheinland-Westfalen in der Ressource besondere Sitzungen ab.

Besichtigungen, Exkursionen, Festlichkeiten.

Die Nachmittagsstunden des 16. Mai waren zunächst der Besichtigung einer vom Verein für Insektenkunde veranstalteten, recht lehrreichen Ausstellung im Saale des Alten Rathauses gewidmet.

Am 17. Mai wurde nach der Sitzung in der Ressource das durch mehrere treffliche Reden gewürzte Mittagmahl eingenommen, danach wurde um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr sogleich zu den Exkursionen aufgebrochen. Die geologische, unter Führung von Professor Dr. Stille und Dr. Landwehr nahm ihren Weg durch den Teutoburger Wald von Brackwede bis Bielefeld, die botanische und zoologische unter Führung der Herren Kade, Kriege und Oberlehrer Dr. Zickgraf an die Gewässer nw. von Brackwede.

Am Abend nach 8 Uhr versammelte sich eine stattliche Zahl von Festteilnehmern mit ihren Damen auf der romantischen Ruine Sparenberg, wo die Stadt Bielefeld und der Naturwissenschaftliche Verein für Bielefeld und Umgegend die sich schnell bildenden fröhlichen Tafelrunden, welche bald beide Säle füllten, gastlich bewirteten. Sowohl denen, die dann an dem schönen, warmen Frühjahrsabend, im Burggarten sitzend, beim frischen Trank sich fröhlich plaudernd unterhielten und durch eine Reihe humoristischer Vorträge und Reden verschiedener Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins in heiterste Stimmung versetzt wurden, als auch denen, die im Saale beim Klange zärtlicher Melodien sich eifrig im Tanze drehten, schwanden die angenehmen Stunden so schnell dahin, daß die Mehrzahl sich erst zum Heimweg entschließen mochte, als die Mitternacht längst vorüber war.

Mittwoch nachmittag fand unter Führung der Herren Kgl. Geologe Dr. Mestwerdt und Bergassessor Krecke eine geologische Exkursion nach Dörentrup und unter Führung der Herren Kade, Kriege und Oberlehrer Dr. Zickgraf eine botanische und zoologische Exkursion nach der Holte statt. Nach der Rückkehr verbrachte man den Abend im Kaiserhof zu Bielefeld.

Donnerstag den 19. Mai leitete Herr Professor Dr. Stille eine geologische Exkursion durch den Teutoburger Wald von Detmold über die Grotenburg und das Hermannendenkmal nach Berlebeck, wo eine Frühstückspause stattfand, und von da über Holzhausen nach den Externsteinen, wo das Mittagessen eingenommen wurde.

Die dank der rührigen Tätigkeit des Herrn Oberlehrers Dr. Zickgraf und des Herrn Dr. Landwehr sowie verschiedener Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins und des Vereins für Insektenkunde vortrefflich vorbereitete, sehr zahlreich besuchte Versammlung wird allen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben. Sowohl die große Zahl anregender Vorträge als auch die mit großem Geschick geleiteten Exkursionen in dem reiche Abwechslung und viele interessante Erscheinungen darbietendem Gebiete des Teutoburger Waldes, ferner die mit Sachkenntnis und Geschmack zusammengestellte Ausstellung des Vereins für Insektenkunde sowie auch die zur Unterhaltung der Gäste getroffenen Veranstaltungen erweckten bei allen Teilnehmern ein von Tag zu Tag wachsendes Gefühl der Befriedigung und Freude. Gern werden viele Besucher der Versammlung den von der Stadt Bielefeld ihren Gästen als Geschenk dargebotenen Führer durch die Stadt und ihre Umgebung verwahren, um ihn bei erneuten Besuchen der von der Natur so reich bedachten lieblichen Gegend wieder zu benutzen.

Die erste der beiden Theorien des Herrn Professor Dr. Schiller
ist die geologische, welche durch den Theologen W. H. von
Siedow über die Entstehung und die Fortentwicklung der
Erde, welche die Entstehung der Erde und die Fortentwicklung
der Erde nach den Gesetzen der Naturwissenschaften zu
erklären sucht.

Die zweite der beiden Theorien des Herrn Professor
Dr. Schiller ist die geologische, welche durch den Theologen
W. H. von Siedow über die Entstehung und die Fortentwicklung
der Erde, welche die Entstehung der Erde und die Fortentwicklung
der Erde nach den Gesetzen der Naturwissenschaften zu
erklären sucht.

Die dritte der beiden Theorien des Herrn Professor
Dr. Schiller ist die geologische, welche durch den Theologen
W. H. von Siedow über die Entstehung und die Fortentwicklung
der Erde, welche die Entstehung der Erde und die Fortentwicklung
der Erde nach den Gesetzen der Naturwissenschaften zu
erklären sucht.

Die vierte der beiden Theorien des Herrn Professor
Dr. Schiller ist die geologische, welche durch den Theologen
W. H. von Siedow über die Entstehung und die Fortentwicklung
der Erde, welche die Entstehung der Erde und die Fortentwicklung
der Erde nach den Gesetzen der Naturwissenschaften zu
erklären sucht.

Die fünfte der beiden Theorien des Herrn Professor
Dr. Schiller ist die geologische, welche durch den Theologen
W. H. von Siedow über die Entstehung und die Fortentwicklung
der Erde, welche die Entstehung der Erde und die Fortentwicklung
der Erde nach den Gesetzen der Naturwissenschaften zu
erklären sucht.

Die sechste der beiden Theorien des Herrn Professor
Dr. Schiller ist die geologische, welche durch den Theologen
W. H. von Siedow über die Entstehung und die Fortentwicklung
der Erde, welche die Entstehung der Erde und die Fortentwicklung
der Erde nach den Gesetzen der Naturwissenschaften zu
erklären sucht.

Die siebente der beiden Theorien des Herrn Professor
Dr. Schiller ist die geologische, welche durch den Theologen
W. H. von Siedow über die Entstehung und die Fortentwicklung
der Erde, welche die Entstehung der Erde und die Fortentwicklung
der Erde nach den Gesetzen der Naturwissenschaften zu
erklären sucht.

Die achte der beiden Theorien des Herrn Professor
Dr. Schiller ist die geologische, welche durch den Theologen
W. H. von Siedow über die Entstehung und die Fortentwicklung
der Erde, welche die Entstehung der Erde und die Fortentwicklung
der Erde nach den Gesetzen der Naturwissenschaften zu
erklären sucht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [67](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Bericht über die 67. ordentliche Hauptversammlung vom 16. bis 19. Mai 1910 zu Bielefeld XLV-LIII](#)